

Reinheit oder Homogenität von Kultur dürfte heute als obsoleter Vorstellung gelten. Kulturen entstehen und bestehen niemals in einem Vakuum, sie wirken fortgesetzt aufeinander ein. Übersetzungs- und Übertragungsvorgänge laufen nicht nur von Sprache zu Sprache ab, sondern auch von Kultur zu Kultur, wobei ein solcher erweiterter Übersetzungsbegriff auch die Übertragung von Verhaltensnormen, ja selbst Kolonisierung und Krieg umfassen kann. Schließlich sind auch Übersetzungsvorgänge zwischen den Speichermedien Stimme, Schrift, Stein, später Schrift, Photographie, Film und Bytes einzubeziehen. Die slavischen Kulturen blicken auf eine lange und produktive Übersetzungstradition zurück. Das Überschreiten der Schwelle bzw. Grenze zum Westen und innerhalb der *Slavia orthodoxa* und *latina* stimuliert Akte kultureller Selbsterschaffung.